

# Geburtsurkunde bei Bewerbung

## Beitrag von „Anja82“ vom 11. März 2005 19:30

Hallo ihr Lieben,

ich bin gerade dabei mich für die diversen Vorbereitungsdienste zu bewerben. Da steht jetzt immer, dass man eine Abstammungs- oder Geburtsurkunde mitschicken soll. Muss ich jetzt für jede Bewerbung eine neue "bestellen"? Dazu kommt, dass ich recht weit von meinem Geburtsort weg wohne und da nicht so ohne weiteres zu meinem Standesamt komme. Oder reicht auch einfach eine beglaubigte Kopie?

Liebe Grüße Anja.

---

## Beitrag von „Provencaline“ vom 11. März 2005 19:53

Bei mir in NRW musste ich bei meinem Standesamt eine beglaubigte Abschrift bestellen, die natürlich kostete. Ich habe mich nur einmal bei der Bezirksregierung Köln für NRW beworben - und es hat direkt geklappt. 😁

Mir wurde gesagt, daß eine Kopie der Geburtsurkunde nicht beglaubigt werden kann/darf. Achja und: Ich habe beim Standesamt in meinem Geburtsort einfach angerufen bzw. anschließend eine Email geschrieben, mit meinem Geb.-Datum und Geb-Namen. Dann machen die das so fertig, ohne daß ich dahin gehen musste. Beahlt habe ich per Überweisung nachträglich.

---

## Beitrag von „pletjonka“ vom 11. März 2005 20:31

Hallo, ich habe für die Bewerbung damals beim städtischen Notariat eine Kopie der Geburtsurkunde anfertigen und beglaubigen lassen. Das ist aber nicht billig (ca. 13 Euro pro Kopie!)

### **Beitrag von „Dalyna“ vom 11. März 2005 21:38**

Bei einer Anfrage bei dem Standesamt, das meine Geburtsurkunde ausgestellt hatte, hat sich herausgestellt, daß man nicht persönlich vorbei kommen muß, wenn man zu weit entfernt wohnt. Dann muß man die Abschrift aber schriftlich mit Unterschrift beantragen und das Geld für die Abschrift und den Versand beilegen. Beglaubigungen gehen nicht. Nur das Standesamt, daß die Urkunde ausgestellt hat, darf eine Abschrift anfertigen. Das ist einfach rechtlich so und deshalb gelten auch keine Beglaubigungen bei der Bewerbung. Da ich zwei Beglaubigungen benötigt habe, hat die erste 7,50 und die zweite 5,50 € gekostet, wenn ich mich recht erinnere.

Da aber anscheinend jedes Standesamt damit anders umgeht und die einhellige Aussage meiner Mitstudenten vor meiner Anfrage war, man müsse dort persönlich erscheinen, würde ich einfach mal vorher anrufen. Die sagen einem dann schon, wie es bei ihnen funktioniert 😊

Liebe Grüße,

Dalyna

---

### **Beitrag von „leppy“ vom 13. März 2005 01:43**

Ich habe schriftlich einen formlosen Antrag stellen müssen und das Geld (oder Briefmarken) beilegen müssen (war Abschrift aus Familienbuch und hat 8€ für die erste und 4 für jede weitere gekostet - außerdem frakierter Rückumschlag).

Gruß leppy

---

### **Beitrag von „juna“ vom 13. März 2005 20:43**

kann das nicht jedes Standesamt bzw. Einwohnermeldeamt machen oder muss man da echt zu dem Standesamt fahren, an dem man selbst geboren ist? Wär ja dann oft ziemlich umständlich, so oft, wie heutzutage von vielen erwartet wird, dass sie ihren Wohnort wechseln.

---

### **Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 13. März 2005 20:46**

hi juna, ich musste auch meinen geburtsort anschreiben (500 km weit weg), es hat auch ein recht formloser antrag gereicht.

---

### **Beitrag von „leppy“ vom 14. März 2005 07:28**

Es muss das Standesamt der Geburt sein. Falls es auch ein Auszug aus dem Familienbuch sein darf: liegt auf dem Standesamt am Wohnsitz der Eltern. Sind diese geschieden am letzten gemeinsamen Wohnsitz. Ist die Ehe vor einem bestimmten Datum geschieden (irgendwann 1998), dann liegt es am letzten Wohnsitz des Mannes (wenn dieser danach umzieht bleibt es dort).

Gruß leppy